

Hausaufgabenmenge / differenzierte Hausaufgaben

Beitrag von „der PRINZ“ vom 25. August 2008 20:07

Zitat

dann haben die Eltern aber Hausaufgaben auch für das Wochenende gefordert. Kein Problem

Ich finde es entsetzlich, wenn die Eltern meinen, in diesem Punkt mitbestimmen zu müssen. Wir reden ihnen auch nicht in ihre Arbeit rein. Und wenn wir der Meinung sind, am Freitagnachmittag ist schon Wochenende, dann ist eben am Freitagnachmittag schon Wochenende.

An unserer Schule gibt es Freitags keine Hausaufgabenbetreuung, unser benachbarter Hort hat freitags auch keine Hausaufgabenzeit, die Lehrerin meiner Klasse 😊😊 hat Freitags auch gerne ein gutes Wochenendegefühl und somit gebe ich Freitags NIX auf - außer den Ranzen durchsehen, aufräumen, sortieren, sehen, was liegen geblieben ist... damit sind einige dann schon genug beschäftigt.

im 1. Schj. gebe ich Mo bis Do jeweils eine HA auf (Mathe oder Dt), jetzt ab der zweiten Klasse zwei kleine (Ma und Dt) und orientiere mich dabei am Durchschnitt. Beides zus. sollte ca. 30 min. Bearbeitung brauchen. Die Eltern wissen, dass sie, wenn ihr Kind konzentriert gearbeitet hat (ohne Pipimachen, Hamster füttern, Katze streicheln), und k.o. ist, sie mir einfach "30 min" mit ihrer Unterschrift hinschreiben können und das Kind hört dann auf.

Ist ein gutes Abkommen, somit beschwert sich niemand, dass es zu viel ist. Die allerallerwenigsten machen davon Gebrauch - und dann auch nur selten.

Dauerhausaufgabe ist bei mir noch jeden Tag 5 min. LESEN (egal was)... aber bloß nicht laut, denn die Kinder sind ja noch Lese-Anfänger und müssen erstmal lernen, für sich zu lesen. Das Vorlesen wird dann der nächste Schritt.